

Pressemitteilung

02.06.2017



78073 Bad Dür rheim · Luisenstr. 4 · Postfach1465 · Telefon 07726/666-209 · Telefax 07726/666-300
patricia.ehret@bad-duerrheim.de

Rückblick auf das Jubiläumsfest anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Bad Dür rheim und Enghien-les-Bains

Im Jahr 1992 wurde die Partnerschaft zwischen Bad Dür rheim und Enghien-les-Bains durch Bürgermeister Philippe Sueur und dem damaligen Bürgermeister Bad Dür rheims, Gerhard Hagmann, gegründet. Dieses Jahr jährte sich das Bestehen der Städtepartnerschaft zum 25. Mal.

Anlässlich dieses Jubiläums organisierte die Stadt Bad Dür rheim in Kooperation mit den Freundeskreisen ein 4-tätiges Jubiläumsfest mit verschiedenen Programm- und Veranstaltungspunkten, alles unter dem Motto: „Unsere Zukunft in Europa“. Insgesamt rund 100 Personen aus allen drei Partnerstädten sind der Einladung gefolgt und waren in der Zeit von 25. Mai bis 28. Mai 2017 zu Gast in der Kur- und Bäderstadt, um dieses besondere Fest gemeinsam zu feiern.

Empfangen wurden die Gäste am **Donnerstag, 25. Mai 2017**, im *Biergarten des Hotels „Im SoleGarten“* durch Bürgermeister Walter Klumpp und Chantal Kriebel, die Vorsitzende des deutsch-französischen Freundeskreises. Die Freude über das Wiedersehen war groß, denn in den vergangenen Jahren sind doch so einige Freundschaften quer durch Europa entstanden. In ausgelassener Stimmung, musikalisch umrahmt von der Kapelle „Freibier“, einer Abordnung des Musikvereins Unterbaldingen, feierten die Gäste das gemeinsame Wiedersehen. Bürgermeister Walter Klumpp und Chantal Kriebel gaben den Ankömmlingen einen kurzen Überblick auf das in den kommenden Tagen anstehende Programm.



Am **Freitag morgen (26. Mai 2017)** trafen sich allesamt wieder im *Albert-Schweitzer-Haus*, der Flüchtlingsunterkunft in Bad Dür rheim. Bürgermeister Walter Klumpp gab den anwesenden Teilnehmern einen Überblick über die Flüchtlingssituation in Bad Dür rheim und die angedachten sowie bereits umgesetzten Integrationsmaßnahmen. „Diese sind nur mit Hilfe der

großen Anzahl an ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger möglich“, betonte Klumpp und dankte diesen für deren Einsatz. Paula Bärmann und Ramona Bliestle von der Sozialen Kompetenz in Biesingen waren ebenfalls anwesend. Die Soziale

Kompetenz betreut derzeit im ehemaligen Gasthauses Löwen in Biesingen zahlreiche unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern den Weg nach Deutschland gefunden haben. Zwei dieser Flüchtlinge waren ebenfalls gekommen, um von ihren Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten. Die Gäste erlebten einen interessanten und spannenden Gesprächs- und Erfahrungsaustausch.



Nach einem stärkenden Mittagessen ging es weiter in die Realschule „Am Salinensee“ wo um 14.30 Uhr ein Podiumsdiskussion zum Thema „Europa erleben“ stattfand. Teilnehmer der Veranstaltung waren Europaabgeordneter Dr. Andreas Schwab, die drei Bürgermeister der Partnerstädte, Maria Grazia Di Mei Ascherie, Vorsitzende des Italienisch-Deutschen Freundeskreises, als Vertreterin von Bürgermeister Mattia Fiorini (Spotorno) sowie Valerie Mastrangelo, Schülerin der Realschule. Die Moderation übernahm Schulleiterin Stephanie Martin. Eingeleitet wurde die Diskussion durch eine Power-Point Präsentation der Schülerinnen und Schüler aus den 9. Klassen der Realschule.

Der südbadische Europaabgeordnete Andreas Schwab lobte die Städtepartnerschaften als wichtige Säulen beim Bau des Hauses Europa. „Diese haben dafür gesorgt, dass über die Ländergrenzen hinweg persönlicher Austausch entstanden ist und damit auch viele Freundschaften möglich geworden sind.“ In der Flüchtlingsfrage forderte Schwab den Zusammenhalt der EU-Staaten ein. Eines sei klar: Solidarität dürfe keine Einbahnstraße sein. „In diesen schwierigen Zeiten lassen sich die bestehenden Probleme nur gemeinsam lösen“, ist Schwab sicher und brachte es auf den Punkt: „Europa sind nicht nur die EU-Abgeordneten, Europa sind wir alle.“ Der Villinger EU-Abgeordnete sprach sich auch für mehr Mittel bei den EU-Jugendprogrammen aus. Europa müsse viel mehr Jugendliche zu einem Auslandsaufenthalt anregen um gegenseitiges Verständnis zu wecken. Dies könne ein wichtiger Beitrag sein, damit Europa noch mehr zusammenwachse.

Bürgermeister Walter Klumpp ging auf die Konsequenzen des Brexits für die EU ein. Er forderte die Politiker auf, den Engländern den Austritt so schwer wie möglich zu machen, um einen Dominoeffekt zu vermeiden. Weltpolitisch sei der Brexit für die EU eine Schwächung. In Bezug auf die Flüchtlingssituation vertrat Klumpp die Auffassung, dass Europa und alle wohlhabenden Staaten der Erde in die armen Länder der Erde investieren und ggf. die Schulden erlassen müssen, damit diese Menschen in ihren Heimatländern Zukunftsperspektiven erhalten.

Insgesamt waren sich alle Podiumsteilnehmer einig, dass es Ziel sein muss, die Flüchtlinge gleichmäßig auf alle Länder Europas zu verteilen. Auch Bürgermeister Dr. László Sóvágó aus Hajdúszoboszló in Ungarn stimmte dieser Auffassung zu und ärgerte sich über die Haltung der ungarischen Regierung, dass es nicht möglich sei ein paar Hundert Flüchtlinge aufzunehmen und im Gegensatz hierzu auch noch einen Stacheldrahtzaun an der Grenze zu bauen. Er möchte die positiven

Entwicklungen als gelungenes Beispiel mit nach Hause nehmen und diese Entwicklungen unterstützen.

In Bezug auf die Frage „Wie kann die Jugend besser in die Politik eingebunden werden?“ berichtete Valerie Mastrangelo, dass Jugendliche die Politik als langweilig empfinden. Maria Grazia Di Mei Ascherie kritisierte die Politiker ebenfalls. Diese stellen ihre eigenen Interessen voran, die Jugend interessiere sie dabei nicht. Auch in diesem Punkt waren sich die Podiumsteilnehmer einig, dass die Beteiligung der Jugendlichen, wie sie beispielsweise in Bad Dürkheim durch das Jugendforum erfolgt, notwendig ist, um in der jungen Bevölkerung Interesse und Verständnis gegenüber der Politik zu erwirken.

Abends um 19.30 waren alle Gäste eingeladen am Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche teilzunehmen. Zu Beginn gab es klassische Orgelmusik von der Organistin Eun-Ah Cho-Nitschke, anschließend präsentierten Hanna Borho und Clemens Jaeckel zwei Stücke aus der musikalischen Jugendzeit. Zum Schluss hörten die Gäste noch drei Stücke aus dem Barock von Sarah Rebhan (Altflöte), Monika Wunderlich (Blockflöten und Traversflöte) sowie Susanne Heinrich (Spinett).

Im Anschluss an das Konzert fand eine Gesprächsrunde zum Thema „Ankommen in Bad Dürkheim“ statt. Drei ehemals geflüchtete Menschen berichteten von ihrem Leben als Heimatsuchende und als Ankommende in Bad Dürkheim. Sie sind allesamt ein gutes Beispiel für eine gelungene Integration. Im Haus der Begegnung erwartete die Gäste anschließend ein Fingerfoodbuffet, organisiert von der evangelischen Kirche, einer syrischen Familie sowie den 3 Freundeskreisen der Partnerstädte mit Speisen aus allen Herren Ländern.



Am **Samstag, 27.05.2017** um 10 Uhr ging es weiter. Mit der offiziellen Eröffnung der Kunstausstellung „Was bedeutet Europa?“ startete der eigentliche Festtag der Jubiläumsfeierlichkeiten. Veranstaltet und organisiert wurde die Ausstellung von Elfriede Bäuerle und ihrem Mitarbeiterteam vom Verein „Kunstschaffende und Kunstfreunde Bad Dürkheim e.V.“, mit Unterstützung

des Narrenschopfes und deren Leiterin Kathleen Mönicke. Die Gäste konnten Bilder von zahlreichen Künstlern des Kunstvereins, aber auch von verschiedenen Künstlern aus den Partnerstädten Enghien-les-Bains, Spotorno und Hajdúszoboszló besichtigen. Ausgestellt waren zudem auch die 31 Kunstwerken von Schülerinnen und Schülern der Grund- und Werkrealschule, die Ende im Rahmen einer Kunstaktion erstellt wurden.



Im Anschluss an die Besichtigung der Ausstellung hatten die Gäste die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen. In diesem wurde ein gemeinsames Kunstprojekt „Gemeinsam in Vielfalt“ erstellt.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatten die Gäste die Möglichkeit am „Spiel ohne Grenzen“ im Kurpark teilzunehmen. Elf Mannschaften hatten sich für die verschiedenen Spiele wie Eisstockschießen, Boules, Pit Pat, Teppich-Insel-Lauf, Wandernder Ring und Gordischer Knoten angemeldet. Die Betreuung erfolgte durch die Sport- und Freizeitwelt, den Pit Pat Club, den TV Sunthausen; die Freundeskreise sowie

Herrn Stein und Frau Link von der Stadtverwaltung. Die Bad Dürrheimer Mineralbrunnen GmbH sponserte den Teilnehmern jeweils einen Turnbeutel mit einem Getränk, die Kur- und Bäder GmbH stellt die Preise.

Der offizielle Festakt um 18 Uhr war das große Highlight des Tages. Bis auf den letzten Platz war der Siedersaal im Haus des Bürgers gefüllt. Bürgermeister Walter Klumpp begrüßte die Gäste dankte Bürgermeister a.D. Gerhard Hagmann und Bürgermeister Philippe Sueur, dass Sie vor 25 Jahren diese Städtepartnerschaft gegründet haben. Er dankte auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für diese Partnerschaft in den vergangenen Jahren eingesetzt und diese lebendig gehalten haben. Auch politisch sei in den vergangenen 25 Jahren viel geschehen, betonte Klumpp und schlug so den Bogen wieder in Richtung Europa – dem zentralen Thema der Jubiläumsfeierlichkeiten. Laut Klumpp leisten die Städtepartnerschaften einen wesentlichen Beitrag, dass Europa ein Raum der Sicherheit, des Rechts, der Demokratie und des Friedens bleibt. Er freute sich über den Ausgang der Präsidentenwahl in Frankreich und forderte alle auf, nun die großen aktuellen Probleme gemeinsam zu lösen.

Bürgermeister Philippe Sueur griff das Thema „Europa“ auf und betonte, dass Europa aus seiner Sicht ein komplexer Kontinent mit verschiedenen Kulturen sei, die es zu erhalten gilt. Auch er nahm Bezug auf die Partnerschaft, die sich in den letzten 25 Jahren zu einer guten Freundschaft entwickelt habe. Auch Schüleraustausche und das Erasmusprojekt haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Bürgermeister Dr. László Sóvágó berichtet über die Situation in Ungarn und machte deutlich, dass laut Statistik die Mehrzahl der ungarischen Bevölkerung an die Zukunft der EU glaube. In diesem Zusammenhang ging er ebenfalls auf die Wichtigkeit der Städtepartnerschaften ein. Freundschaften müssen täglich gepflegt werden, sagte Sóvágó abschließend.

Bürgermeister Mattia Fiorini, der erstmals in Bad Dürrheim zu Gast war, berichtete in seiner Ansprache über die Flüchtlingssituation in Italien verbunden mit dem Wunsch Hilfe von der EU zu erhalten. Er macht auch deutlich, dass aus seiner Sicht die jüngere Generation in die Freundeskreise mit eingebunden werden müsse, damit diese auch in Zukunft weiter bestehen können.

Im Anschluss an die Reden erfolgte ein Zeitzeugengespräch, in dem die Gründer der Partnerschaft, Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Gerhard Hagmann und Bürgermeister Philippe Sueur auf die Beweggründe zurückblickten, die zu Gründung der Partnerschaft geführt haben. Sie wollten damit einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten und etwas gegen die „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich unternehmen. Es war eine sogenannte Liebesheirat, so Bürgermeister Philippe Sueur.



Höhepunkt der Feierlichkeiten war die daraufhin stattfindende Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde, mit dem Ziel des Ausbaus der europäischen Verständigung sowie der Wahrung von Frieden und Demokratie in Europa.

Moderiert wurde der Festakt von Lothar Gail, dem Vorsitzenden des Gesangvereins Sunthausen. Zur musikalischen Umrahmung des Abends beigetragen haben das Blasorchester Bad Dürkheim, die Zitronenschüttler, die Alhornbläser, Elli's Tanzgroup, der Trachtenverein, die Tanzgruppe Flat Back und eine französische Jazzband.

Am **Sonntag, 28.05.2017**, trafen sich alle Gäste nochmals zu einem abschließenden Ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Johann. Beim anschließend Pressegespräch waren sich alle Bürgermeister der Partnerstädte einig, dass die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum ein voller Erfolg waren. Auch in Zukunft sollen die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Partnerstädten weiter intensiviert und vorangetrieben werden.

Am Mittag gingen die offiziellen Festlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums zu Ende. Die Stadt Bad Dürkheim dankt der EU für die finanzielle Förderung dieses Jubiläumfestes. Unter dem Motto „Unsere Zukunft in Europa“ erlebten Bad Dürkheim, Enghien-les-Bains, Spotorno und Hajdúszoboszló ein unvergessliches Jubiläumfest, mit zahlreichen Erfahrungsaustausche und Bürgerbegegnung.

Bildquelle: Deutsch-Französischer Freundeskreis, Richi Mainl